

**INTERNE FACHTAGUNG  
18.-20. MÄRZ 2022  
IN BIBERACH**



**INTERDISZIPLINÄRES ARBEITEN  
IN DEN KÜNSTEN**



**kunstschulen<sup>bw</sup>**

# INHALT

Grußworte

Timetable 18. März und 19./20. März 2022

Das sind wir! Juks Biberach

Biberach an der Riß

Vortrag zum Start

## IFA: Workshop-Übersicht

1. Bildende Kunst und Performance

### **KÜNSTLERISCHE ÄSTHETIK IM ÖFFENTLICHEN RAUM**

Andrea Tiebel-Quast und Marion Glögger

2. Bildhauerei und Tanz in Stein, Luft und Klang

### **TOK-TOK-TOK, RHYTHM IS A DANCER**

Claudia Dietz und Anton Kleinert

3. Fotografie und Literatur

### **WORT UND FOTOGRAFIE**

Daniela Wolf und Marco Kerler

4. Keramik und Digitale Medien

### **FUNDSTÜCK LOST PLACE**

Simone Holzwarth und Simon Gallus

Anmeldeinfos, Anreise und Übernachtungen

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem wir im letzten Jahr coronabedingt im Sommer unsere Fortbildungstagung durchgeführt haben, treffen wir uns 2022 wieder im Frühjahr. Wir freuen uns, dass wir nach 2017 erneut in den schönen Räumen und der inspirierenden Atmosphäre der Juks Biberach eintauchen können, die in diesem Jahr unfassbare 30 Jahre jung wird.

Unser interner Fachaustausch, kurz IFA, verfolgt verschiedene Ziele. Natürlich geht es darum, Input für die eigene Arbeit zu bekommen. Aber die neuen Ideen und Anregungen entstehen ebenso über den Austausch unter den Kolleg\*innen. Deshalb ist auch unser gemeinsames Abendessen ein fester Bestandteil. Der Zusammenhalt, der in den Jahren entstanden ist, spiegelt auch die Qualität unserer Kunstschullandschaft. Unsere Tagung hat traditionell zwei Säulen. Zuerst treffen sich die Leiter\*innen zum internen Austausch und diskutieren die vielfältigen Aspekte der Kunstschularbeit und danach wird es praktisch in den Workshops der verschiedenen Sparten und viele Dozent\*innen stoßen am Samstag dazu.

In diesem Jahr möchten wir in der Workshopgestaltung das Thema der Interdisziplinarität in den Fokus rücken. Die documenta fifteen, die aktuell von einem Kollektiv vorbereitet wird, ist nur ein Beispiel dafür, dass die Zusammenarbeit in den Künsten und mit den Künsten ein zentraler Aspekt von künstlerischem Schaffen ist. Deshalb haben haben Künstler\*innen, die sich meistens nicht kannten, ein gemeinsames Konzept entwickelt. Und die Angebote, die sie uns machen, haben es in sich: Räume in Bewegung, tanzende und klingende Steine, sprechende Bilder und performative Skulpturen.



Wir freuen uns auf die Tage in Biberach und den Austausch mit Ihnen und euch.

**Christine Lutz, Dorothee Müller, Thomas Becker**  
Vorstand Landesverband der Kunstschulen BW

**Sabine Brandes**  
Geschäftsführung

## Liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Kunstschulen,

das Team der Juks und ich persönlich freuen uns sehr sehr, euch alle in Biberach begrüßen zu können. Die Interne Fachtagung – oder wie inzwischen die meisten sagen – die IFA ist ein wichtiger Treffpunkt im Jahr. Hier können wir uns über Themen austauschen, die für unsere Arbeit wichtig sind, Neues erfinden und uns Inspirationen „abholen“ – ob als Leiter\*in oder als Dozent\*in. Gemeinsam mit unserer Geschäftsführerin Sabine Brandes haben wir seit dem letzten Sommer immer wieder nachgedacht und überlegt, wie wir die Tagung gestalten wollen und was uns wichtig ist. Und so sind wir auf das Thema der Interdisziplinarität gekommen.

Wenn man bei Wikipedia nachschlägt was Interdisziplinarität eigentlich bedeutet heißt es: „lateinisch inter "zwischen", disciplina "Unterweisung, Lehre, Ordnung, Disziplin" – bezeichnet die kooperative Nutzung und Weiterentwicklung von Ansätzen, Denkweisen oder Methoden verschiedener Fachrichtungen“. Damit verfolgen wir Ansätze zu arbeiten, die unserer Meinung nach für die Zukunft sehr wichtig sind: gleichberechtigt und gemeinsam, im Prozess und im Ungewissen.

Schon die Entstehung der Workshops war spannend, denn die meisten von uns angefragten Dozent\*innen kannten sich gar nicht und mussten erstmal bei Null miteinander anfangen: Was machst du? Wie passe ich dazu? Es geht um einen Dialog miteinander. Ein Dialog, der auf Augenhöhe geführt wird und den wir als Gesellschaft ebenso wie als Kunstschule oder als Bürger\*in miteinander führen müssen, wenn wir zukunftsfähig sein wollen.

Das tolle an unserer Arbeit ist, dass wir unser Wissen und unsere Fähigkeiten weitergeben können und gemeinsam mit unseren Kids kreative Prozesse erfahren und uns so gegenseitig inspirieren können.



Ich freue mich sehr, dass wir eure Gastgeber sein dürfen.

Ich hoffe, ihr fühlt euch rundum wohl und inspiriert!  
Herzlich willkommen in der Juks!

**Susanne Maier,**  
Leiterin der Juks Biberach

# TIMETABLE

# INTERNE FACHTAGUNG

## FREITAG, 18. MÄRZ 2022

Anreise bis 11 Uhr

Juks Biberach, Hindenburgstraße 34, 88400 Biberach an der RiB

11:00 Uhr Begrüßung durch Oberbürgermeister Norbert Zeidler, Susanne Maier und den Vorstand des Landesverbandes der Kunstschulen

11:30 – 18:00 Uhr Interner Fachaustausch

Das detaillierte Programm wird Anfang März 2022 per Mail zugeschickt.

19:00 Get together und gemeinsames Abendessen in der Juks

## FORTBILDUNG FÜR DOZENTINNEN UND DOZENTEN

## SAMSTAG, 19. MÄRZ 2022

Anreise bis 11 Uhr

Juks Biberach, Hindenburgstraße 34, 88400 Biberach an der RiB

11:00 Uhr Begrüßung durch Martin Gerster MdB, Dr. Jörg Riedlbauer, Kulturdezernent Stadt Biberach, Susanne Maier und den Vorstand des Landesverbandes der Kunstschulen

Anschließend "Be water, my friend" – Schauspiel- und Kampfkunst: Wie durch interdisziplinäres Arbeiten Grenzen ineinanderfließen und Erleben bereichert werden kann. Vortrag von Volkram Zschiesche

Ca. 12:00 – 13:00 Uhr Mittagsimbiss

13:00 – 18:00 Uhr Vier Workshops mit individuellen Pausen

18:30 Uhr Get together und gemeinsames Abendessen im Restaurant des Hotel Aiden by Best Western Biberach a. d. RiB, Bahnhofstraße 19, 88400 Biberach

## SONNTAG, 20. MÄRZ 2022

09:00 – 12:30 Uhr Workshops mit individuellen Pausen

Ca. 12:00 – 13:00 Uhr Mittagsimbiss

13:00 – 14:00 Uhr Gemeinsamer Rundgang mit Präsentation der Ergebnisse, anschl. Ende

# Das sind wir! Juks Biberach

Die Juks bietet geschützte Freiräume und gibt den Kids die Möglichkeit, sich in den Bereichen Tanz, Theater, Gesang, in den bildnerischen Bereichen und in der Performance auszuprobieren.



Die Juks hat eine kleinere Juks im 15 km entfernten Städtchen Ochsenhausen.

Die Juks wurde und wird mit der Begeisterung und dem leidenschaftlichen Wirken von Dozent\*innen, Pädagog\*innen, Künstler\*innen und den verlässlichen Sponsoren, Kooperationspartner\*innen, Freund\*innen, Familien und natürlich den vielen tollen Kindern und Jugendlichen zu einer lebendigen kreativen Stätte.

Die Juks hat einen riesengroßen Fundus – bestehend aus Kostümen und Theaterelementen aus 30 Jahre Theater und Musicals.

Die Juks sieht Kinder zwischen 3 und 27 Jahren und fast 800 kommen pro Jahr.

Die Juks lebt von den Jahreskursen, den Workshops, den Ferienkursen und von den Schulkooperationen und lädt immer wieder zu Theater-, Tanz-, Gesangs- Projekten, Performances und Ausstellungen ein und macht Projekte im öffentlichen Raum. Vor einem Jahr wurde der Biberacher Bahnhof bespielt.

Der Juks wurde ein Stück Wald zur Verfügung gestellt, in dem vor allem im Sommer viele, viele Kinder sich frei und wild und selbständig bewegen und gestalten können



Die Juks hat 2x im Jahr ein Format ins Leben gerufen: „Der blaue Salon“ – Gespräche über Kunst, Kultur und Gesellschaft“. An diesem Abend reden und diskutieren Gäste und Jugendliche der Juks zu einem aktuellen Thema.

Die Juks ist ein gemeinnützig anerkannter Verein mit einem großartigen Vorstand und Freundeskreis, ist in diesem Jahr 30 Jahre jung geworden und steht seit vielen Jahren im Stadtplan.

Die Juks ist außerdem:

- Abenteuer
- Beständigkeit
- eine Sinnes-Schule
- Freunde finden
- Begeisterung und Inspiration.

Die Juks sieht Jugendlichen hinterher, die sich selbst-bewußt auf den Weg machen. Einige gehen einen künstlerischen Weg, manche besuchen eine Schauspielschule, viele nehmen die kreativen und sozial erlernten Fähigkeiten mit auf ihren Lebensweg, auf ihre Lebensbühne.

Die Juks ist ganz ähnlich wie die anderen Kunstschulen und doch auch ganz anders und erfindet sich immer wieder neu.

# KLEIN. STARK. AUSSICHTSREICH.

so beschreibt sich die Stadt Biberach in ihrer Imagebroschüre selbst. Und Oberbürgermeister Zeidler ergänzt: „Wenn Sie mich fragen: heiter, zuversichtlich, lebenstüchtig. Ein Lebensplatz mit Chancen und Potential“ ist die Stadt an der Riß.



Historisch selbstbewusst als Freie Reichsstadt, wirtschaftlich selbstbewusst als Standort für verschiedene Weltmarktführer, die qualitätsvolle Arbeitsplätze anbieten, kulturpolitisch selbstbewusst als interessanter Museums- und Festivalstandort (Wieland!, Film! Kabarett!), touristisch selbstbewusst mit attraktiven Angeboten für Urlaub und Erholung und bildungspolitisch selbstbewusst als Stadt, die formale und nonformale Bildung konsequent zusammen denkt. In Biberach gibt es Hochschulen, zahlreiche Bildungszentren und alle Schulformen und ein breites außerschulischen Angebot mit VHS, Bruno-Frey-Musikschule, Stadtbücherei und ! der Kunstschule Juks, die bereits 1992 gegründet wurde: ein Ort der Kreativität und aller Künste, ein Raum des Machens und Austausches über Themen, die wichtig sind. Ein Zukunftslabor, wo man frei ins Blaue hineindenken, reden, diskutieren kann.

Vortrag zum Start

## "BE WATER, MY FRIEND" –

SCHAUSPIEL- UND KAMPFKUNST: WIE DURCH INTERDISZIPLINÄRES ARBEITEN  
GRENZEN INEINANDERFLIESSEN UND ERLEBEN BEREICHERT WERDEN KANN

Volfram Zschiesche



Volfram Zschiesche ist Schauspieler, Coach, Dozent und Regisseur. In Deutschland geboren und in Asien aufgewachsen, machte er seine Leidenschaft mit einem Schauspielstudium an der Filmuniversität „Konrad Wolf“ in Potsdam zum Beruf. Nach Stationen u.a. am Theater Ulm bildet die Arbeit vor der Kamera in nationalen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen den Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens. Seit 2015 arbeitet er als Dozent und Regisseur an der Juks Biberach. 2018 inszenierte er mit einem 100köpfigen Ensemble aus jungen Schauspieler\*innen, Tänzer\*innen und Sänger\*innen der Jugendkunstschule und Musikern der Bruno-Frey-Musikschule die Aufführung "ALICE".

Die intensive Beschäftigung mit unterschiedlichen Kampfkünsten, von Taekwondo über Aikido, Judo, bis hin zu Boxen und Capoeira, prägte ihn als Mensch und Schauspieler. Besonderen Einfluss hatte die vietnamesische Kampfkunst Tu Tân und deren (Lebens-)Prinzipien auf ihn. Er begreift Kampfkunst als Ausdrucksform, die über Wettkampf und Konkurrenzdenken hinaus geht. Dabei begegnet man sich und anderen auf Augenhöhe – respektvoll, wertschätzend und authentisch. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst, der sozialen Interaktion und den gegenseitigen Synergieeffekten ist ein wichtiger Fokus seiner Arbeit.

Ausgehend von der darstellenden Kunst entwickelte der Diplomschauspieler ein Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung, mit dem er auf mentaler, emotionaler und körperlicher Ebene Bewusstsein schafft und Perspektiven für die Verkörperung von Alltagsrollen vermittelt. Die eigenen Potenziale werden auf spielerische Weise und unter Einbindung von Methoden und Elementen aus Schauspiel- und Kampfkunst erkundet, wiederentdeckt und ausgedrückt. So schafft er einen Erfahrungsraum zur persönlichen Entwicklung und zur ganzheitlichen Entfaltung für mehr Selbstbewusstsein, Mut, Selbstvertrauen hin zu einem ehrlichen Selbstausdruck.

## 1. Bildende Kunst und Performance

# KÜNSTLERISCHE ÄSTHETIK IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Andrea Tiebel-Quast und Marion Glögger



Der Workshop führt zunächst auf das Outdoor-Gelände "Mobi Park" des Risstals – ein Ort der Erholung, Bewegung und Kommunikation.

Mit dieser Inspiration und im Kennenlernen einer bereits vorhandenen „Skulptur“ wird der künstlerische Prozess für die Entwicklung einer Performance-Idee in Gang gesetzt. Mittels der eigenen Vorstellungskraft von gedachten Verbindungen des Ortes und ästhetischen Bewegungen darin, wird den Fragen nachgegangen:

Welche spannenden Plätze und Inhalte findet der performativ geführte Körper im Raum und wie entsteht daraus die ultimative „Bühne“? Und wie kann mittels fotografischer und grafischer Mittel das entstehende Mixed-Media Werk als Wandinstallation entwickelt werden?

Der gemeinsam geführte Gestaltungsprozess führt die Teilnehmer\*innen zu klaren Antworten und gibt neue Impulse für eigene zu entwickelnde Projekte.



### Andrea Tiebel-Quast

Die bildende Künstlerin hat ihren Schwerpunkt in der Malerei, Skulptur, Mixed-Media Installation und Performance. Sie ist bundesweit und international in Einzel- und Thementausstellungen vertreten und seit 2014 Dozentin der Jugendkunstschule Biberach. Andrea entwickelte und setzte 2013 das Bühnenbild für die Kinderoper „Brundibár“ für das Gregorianum Laupheim um, dass den „Otto-Wels-Preis für Demokratie“ erhielt und wurde in 2020 in den Sparten Installation und Malerei für zwei nationale Kunstpreise nominiert.

Seit 2013 entwickelt sie Kultur Projekte für Bildungseinrichtungen, den öffentlichen Raum und wird in ihrer Arbeit von großen Bundes-Stiftungen gefördert. Als Gründungsmitglied von VIA-Training e.V. ist sie seit 2021 künstlerische Leitung im Projekt KUNSTSChalter in Schemmerhofen.

<http://tiebelquast.pics>

### Marion Glögger

Als freischaffende Dipl. Kultur- und Medienpädagogin, Choreographin, Bewegungsforscherin und Gründungsmitglied der Vertical Dance Compagnie Horizon arbeitet Marion seit 2009 mit freien Bildungsträgern, Schulen und städtischen Einrichtungen zusammen und entwickelt gemeinsam mit diesen künstlerische Projekte, die schwerpunktmäßig das performative Potential öffentlicher Räume hinterfragt. In ihrer kultur- und medienpädagogischen Arbeit widmet sich Marion im Besonderen der Förderung der individuellen Kreativität und erarbeitet mit den Teilnehmenden Wege, um mit ihrer eigenen kreativen Sprache in Kontakt zu kommen und im nächsten Schritt diesen Ausdruck zu verleihen.

[www.sommerland.art](http://www.sommerland.art)

Beide Dozentinnen setzten gemeinsam für die Jugendkunstschule Biberach im Jahr 2020 im Projekt STADT\_LAND\_LUST mit der Mali Gemeinschaftsschule Biberach ein Tape ART Projekt im öffentlichen Raum um.

## 2. Bildhauerei und Tanz in Stein, Luft und Klang

# TOK-TOK-TOK, RHYTHM IS A DANCER

Claudia Dietz und Anton Kleinert

Die schrittweise Entwicklung einer Skulptur aus Stein ist eine besonders faszinierende Tätigkeit und intensive Erfahrung für alle, die sich darauf einlassen. Hier ist die Möglichkeit im Schaffensprozess ein Gespür

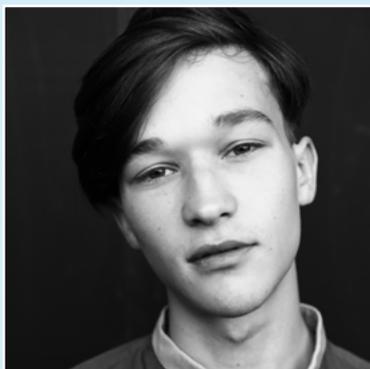


für den Stein zu entwickeln und Hieb für Hieb im eigenen Rhythmus eine Skulptur zu erarbeiten. Auch im Contemporary erarbeitet man sich ein Gespür wie eine Bewegung entsteht und sich in die Nächste fortsetzt. Es gibt einen Einblick darin, den Körper und seine Bewegungen kennenzulernen. Aber nicht nur Bildhauerei und Contemporary sind Thema. Vom Tanzen zum rhythmischen Klang des Meißels bis hin zum Erschaffen von Kunstwerken aus Wind, Farbe und Bewegung – Wir wollen beide Kunstformen miteinander vereinen.



**Claudia Dietz** hat ihr Bildhauer-"Handwerk" von der Pike auf gelernt: zuerst Ausbildung zur Steinmetzin und anschließendes Studium der Bildhauerei in Stuttgart sowie der Gestaltung in Ulm. Ihre Arbeiten sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Daneben hat sie an zahlreichen internationalen Symposien teilgenommen. Sie ist langjährige Dozentin an der Kunstschule Filderstadt und auch in Jurys aktiv.

<http://claudiadietz.ddnss.de>



**Anton Kleinert** hat an der staatlichen Ballettschule Berlin eine 6-jährige Ausbildung im klassischen Bühnentanz und eine 4-jährige Ausbildung im Contemporary absolviert. Dabei hat er bei Stücken wie „Le Corsaire“ und „Der Nussknacker“ mitgewirkt. Seit 2020 ist er als Dozent an der Juks Biberach tätig und ist während dieser Zeit auch weiter als professioneller Tänzer beschäftigt.



### 3. Fotografie und Literatur

## WORT UND FOTOGRAFIE

Daniela Wolf und Marco Kerler

Gedichte in Windeseile mit lauter Freude schreiben, sie vortragen und dann zur Kamera greifen. Die Stimmung des Gedichts fotografieren, nicht den Text oder doch, vielleicht auch den Text und wenn es noch kein Gedicht gibt, mit der Kamera auf die Suche gehen und Träume entwickeln oder Realitäten. Beide Medien so verbinden, dass sie sich nicht spiegeln und es



dann eben doch tun, indem sie nicht alles preisgeben. Aufregendes und ruhiges Arbeiten, am Ball bleiben und Spaß haben. Bringt, wenn ihr habt, Fotoapparat, Schreibmaschine und Laptop (Fotosoftware) mit. Wir freuen uns auf Euch!

IFA



Der Lyriker Marco Kerler (\*1985 in Ulm) leitet Schreibwerkstätten und ist Herausgeber von Anthologien. Zahlreiche Einzelpublikationen sind erschienen. Zuletzt "Ehinger Tor Utopien/ Abfahrtszeiten" (Rodneys Underground Press, 2021).

[www.marcokerler.de](http://www.marcokerler.de)

Die Fotografin und Bildende Künstlerin Daniela Wolf (\*1975 in Berlin/Ost) lebt

und arbeitet in Stuttgart. Sie erhielt mehrere Preise und Stipendien. Ihre Werke werden im In- und Ausland ausgestellt. Menschen sind das Herzstück ihrer Arbeit, in der sie sich mal absurd realistisch, mal traumtänzerisch bewegt.

#### 4. Keramik und Raum-Design

## FUNDSTÜCK LOST PLACE

Simone Holzwarth und Simon Gallus

Wir eröffnen ein Forschungsfeld um dem interdisziplinären Arbeiten von digitalen Medien (Lichtprojektion, Video) und Keramik/Tonerde auf die Spur zu kommen. Ausgangspunkt für diese künstlerische Reise ist das stillgelegte Krankenhaus in Biberach, ein fantastischer Ort für eine künstlerische Forschung und Intervention. In einem offenen Prozess nähern wir uns individuell und gemeinsam an die vorhandene Raumsituation an und nehmen spielend verschiedene Interaktionsmöglichkeiten vor.

Es geht um eine künstlerische Forschungsreise sowie darum, eine neue Sicht auf vielleicht bekannte Situationen, Medien und Materialien zu bekommen.



**Simone Holzwarth**, (\* 1977) hat Heilpädagogik in England und Deutschland studiert und ein Kunststudium der Bildhauerei an der EMK Freiburg absolviert. Simone leitet die Kunstwerkstatt am Kolleg St. Blasien, die sie gegründet hat. An der Akademie Remscheid (in Kooperation mit der Universität Greifswald) sie eine Qualifizierung der Kunstpädagogik für Ästhetische Bildung an Jugendkunstschulen und Ganztagschulen



Aufgewachsen in einer Fotografenfamilie in Biberach studierte **Simon Gallus**, nach seiner Ausbildung als Fotograf, Fotodesign und Grafikdesign in Dortmund und ist seit 1996 als freischaffender Fotograf tätig. 2001–2005 Gesellschafter und Geschäftsführer der Corporate Design Agentur Fons Hickmann m23. Seit 2006 Inhaber der Kommunikationsdesign-Agentur 2einhalb Berlin/Biberach. Neben seiner Tätigkeit als Fotograf und Gestalter ist Simon seit 2008 in der Lehre tätig: Hauchler Studio, HS Ulm, SFG Ravensburg, HS Weingarten, DHBW Ravensburg und seit 2016 als Professor an der HfK+G Ulm tätig.

[www.simongallus.de](http://www.simongallus.de)

# Anmeldeinfos, Anreise und Übernachtung

Die Fortbildungstagung findet in den Räumen der Juks Biberach statt.

Anschrift: Hindenburgstraße 34, 88400 Biberach an der Riß, Telefon: 07351 301984

Die Workshops Bildhauerei/Tanz und Keramik/Architektur finden im Alten Krankenhaus statt. Es wird ein Shuttle eingerichtet. Der Rundgang zum Abschluss findet auch im Alten Krankenhaus statt.

Biberach bietet seinen Gästen gute Parkmöglichkeiten. In den Tiefgaragen und Parkhäusern am Rande der Altstadt stehen kostengünstige Stellplätze zur Verfügung. Diese sind mit Hilfe des modernen Parkleitsystems einfach und schnell zu finden.

Infos zu Biberach: <https://tourismus.biberach-riss.de>

## Anmeldung für die Workshops

Bitte melden Sie sich nur über die Homepage des Landesverbandes der Kunstschulen Baden-Württemberg (Rubrik Service) an! [www.jugendkunstschulen.de](http://www.jugendkunstschulen.de)

Geben Sie dort Ihren Erst- bzw. Zweitwunsch für die Workshops an.

Sie erhalten danach zeitnah eine Bestätigung sowie eine Aufforderung zur Überweisung der Tagungspauschale von 45 Euro.

Im Februar ist die Geschäftsstelle nur montags und dienstags besetzt. Rückfragen zur Anmeldung deshalb am besten per Mail oder Fragen zu den Workshops an die Juks Biberach richten.

Landesverband der Kunstschulen BW

Hölderlinplatz 5, 70193 Stuttgart

Telefon und Fon +49 711 400 70 43 1

Fax +49 711 400 70 43 9

[office@jugendkunstschulen.de](mailto:office@jugendkunstschulen.de)

## Tagungspauschale

In der Fortbildungs- Tagungspauschale in Höhe von 45 Euro sind enthalten:

- Vortrag zum Tagungsaufakt
- Teilnahme an einem künstlerischen Workshop
- Gemeinsames Abendessen (inkl. Wasser) am 19. März 2022 im Hotel Aiden
- Snackpause am Samstag und Sonntag.

Die Tagungspauschale für den Internen Fachaustausch der Leiter\*innen am Freitag beträgt 20 Euro bzw. 40 Euro (mit Abendessen).



# Übernachtung

Die Übernachtungskosten tragen die Teilnehmer\*innen. Zimmer müssen selber gebucht werden und bei der Abreise direkt im Hotel bezahlt werden

Für die Teilnehmer\*innen sind im Hotel

**Aiden by Best Western Biberach a. d. Riss**, Bahnhofstraße 19, 88400 Biberach,  
Tel. +49 7351 3540 0, Fax +49 7351 3540 400, [www.aidenbc.de](http://www.aidenbc.de)  
von Samstag auf Sonntag Zimmer zum Preis von 70 Euro, bei Doppelbelegung 90 Euro,  
jeweils mit Frühstück reserviert. Bitte mit dem Kennwort: **Kunstschulen** reservieren.

!!!Achtung: Dieser Preis gilt nur bei einer Reservierung **bis zum 18. Februar 2022**.  
Später werden die Zimmer wieder teurer angeboten. Also zeitnah reservieren und ggf.  
von der Stornierungsmöglichkeit Gebrauch machen.

Am Samstagabend werden wir auch in diesem Hotel gemeinsam essen und in der Lounge  
ein gemütliches Kaltgetränk trinken können.

WEITERE ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

finden sich auf: <https://tourismus.biberach-riss.de>



---

## Impressum

Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg

[www.jugendkunstschulen.de](http://www.jugendkunstschulen.de)

Redaktion:

Sabine Brandes, Susanne Maier

Fotos:

Landesverband der Kunstschulen

Foto Vorstand: Daniela Wolf

Stadt Biberach an der Riß: Florian Achberger

Juks Biberach

Fotos zu den Workshops von den Dozent\*innen

Layout und Gestaltung:

Bert Neumann | Büro für Gestaltung